

Stichworte aus #kmu6

22. Februar 2025 | Erfurt

Gemeindekongress der EKM: Lass Funken sprühen

workshop: segensreich

Oberkirchenrätin Anne Brisgen | EKD
(Zentrum für evangelische Gottesdienst- und Predigtkultur)



#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

Daniel Hörsch, Alexander Deeg, Folkert Fendler, Christian Fuhrmann et al.

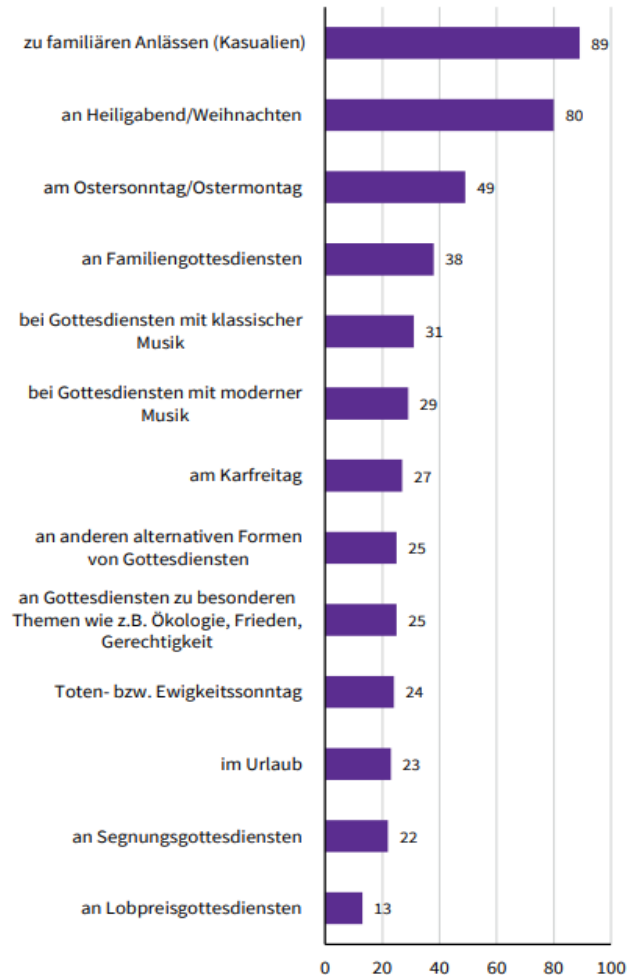


Abbildung 24.3: Der Kirchgang nach Gottesdienstanlässen (in Prozent) bei Befragten, die mindestens einmal im Jahr einen Gottesdienst besuchen.

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

Daniel Hörsch, Alexander Deeg, Folkert Fendler, Christian Fuhrmann et al.

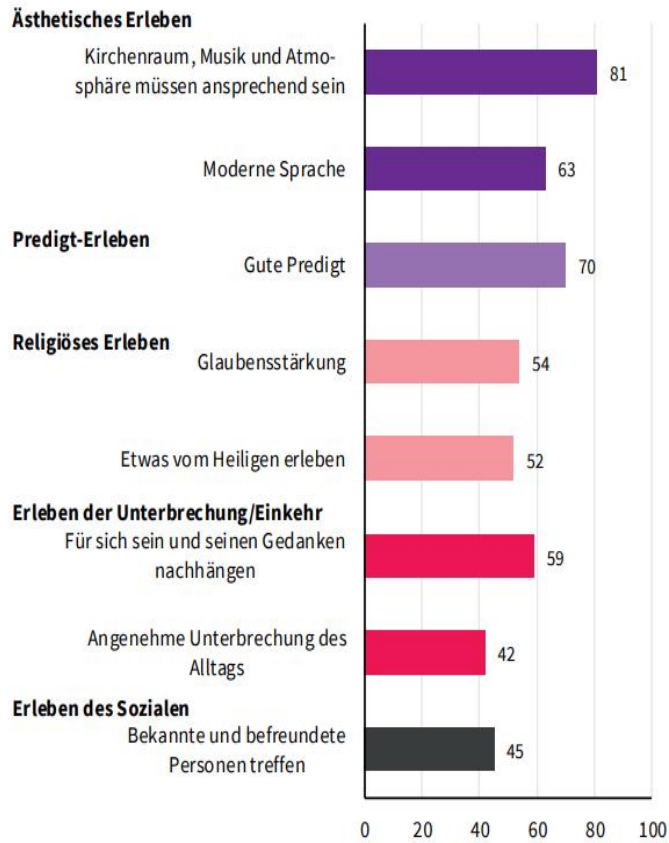


Abbildung 24.5: Erwartungen an den Gottesdienstbesuch, operationalisiert über Antworten auf die Frage „Es gibt ganz verschiedene Gründe für die Teilnahme an Gottesdiensten. Wie ist das bei Ihnen? Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?“ (Angaben in

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen



Abbildung 24.6: Gründe gegen eine Gottesdienstteilnahme im Einzelfall bei Befragten, die mindestens mehrmals im Jahr an Gottesdiensten teilnehmen (Angaben in Prozent).

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

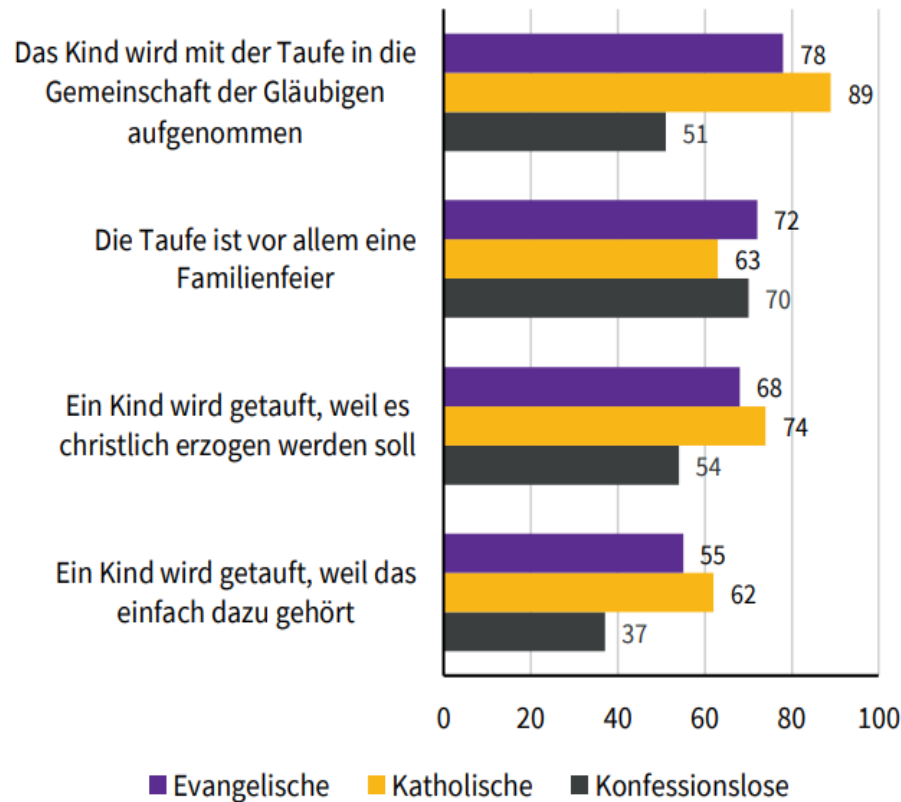


Abbildung 21.4: Zustimmung in Prozent zu vorgegebenen Gründen, warum ein Kind getauft wird, differenziert nach Konfessionszugehörigkeit.

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

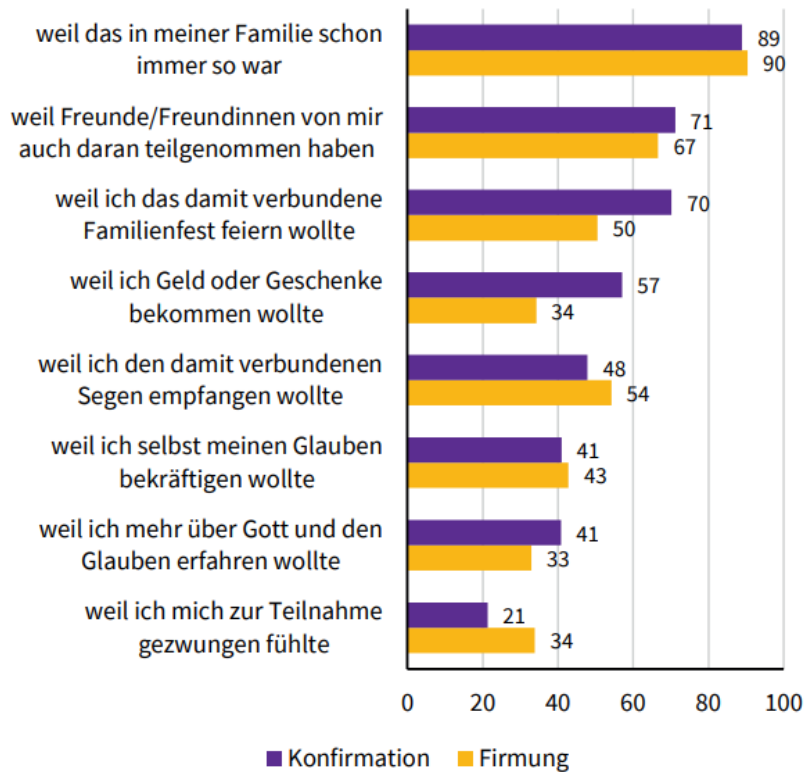


Abbildung 21.7: Angegebene Begründungen für die eigene Teilnahme an Konfirmation bzw. Firmung (Zustimmung in Prozent).

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

- bei Trauungen besteht erfahrungsgemäß mehr als bei anderen Kasualien der Wunsch, dass Beteiligte, seien es Freunde oder Angehörige, die Feier mitgestalten können
- Freunde werden im Traugottesdienst durch Gesang oder andere Beiträge aktiv, es besteht der Wunsch, aktiv mitzugestalten
- Ort der Trauung
- Person, die traut
- Wunsch nach ästhetischer und biographischer Passung
- die kirchliche Trauung ist eine elementare Segenshandlung, die eine angemessene inhaltliche, prozessuale und gestalterische Qualität verlangt
- dies einen breiten Entscheidungsrahmen
- die aktuelle Debatte innerhalb der EKD um Lebensordnungsfragen bei Kasualien kann als Öffnungsdebatte verstanden werden
- wenn innerhalb von wenigen Stunden eines Nachmittags und Abends verheiratete (und auch getraute) wie unverheiratete Paare kommen und nach einem Gespräch um den Segen für ihr gemeinsames Leben bitten, ist dies als Herausforderung zu verstehen, dass kasuales Handeln der Kirchen mehr und mehr im jesuanischen Sinn fragen sollte: „Was willst Du, dass wir für dich tun sollen?“ (Markus 10, 51).

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

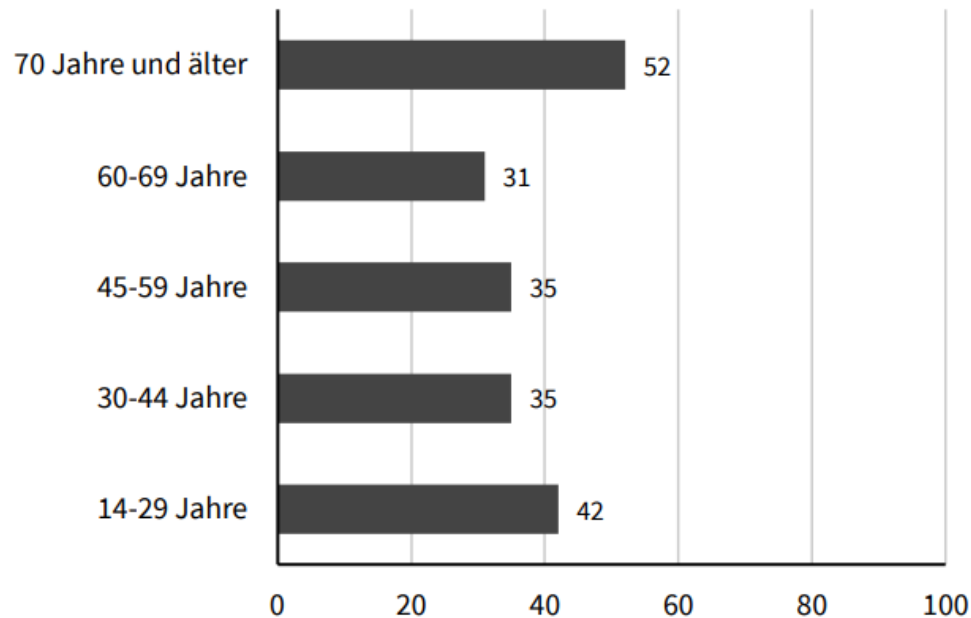


Abbildung 21.11: Prozentualer Anteil der Kirchenmitglieder und Konfessionslosen, die für sich selbst eine kirchliche Bestattung wünschen, differenziert nach Altersgruppen.

#kmu6.

kirchliche Begleitung an Lebensschwellen

- Kasualien sind elementare rituelle Vollzüge der Kirche
- sie eröffnen einen Raum, in dem das Geheimnis Gottes in der je eigenen Biographie von Menschen entdeckt und gefeiert wird
- sie gewähren Sicherheit angesichts der Ungewissheit von Lebenswenden
- sie stellen Sprache und Formen für das zur Verfügung, was nicht zu fassen ist
- sie sind nicht mehr aus sich heraus verständlich, zuweilen passen sie auch nicht mehr zu den Formen und Rhythmen, in denen Menschen heute ihr Leben gestalten
- Für die Kommunikation des Evangeliums im Kontext der Kasualien sollte deutlicher die Frage nach der Beteiligung der anwesenden Gemeinde in den Blick kommen
- die Aufnahme von Erwartungen und Wünschen aus der Kasualgemeinde entscheidet in deren Perspektive über die Qualität des Kasualhandelns!